

werden für die Spalte oder deren Raum mit 1/4 Sgr. berechnet...

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal).

Abonnement für Halle vierteljährlich 20 Sgr. für 2 Monate 15 Sgr. 5 Pf. für 1 Monat 4 Sgr. 10 Pf. etc.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für den Monat December werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 6 Sgr. 10 Pf., in Halle in den Expeditionen (Morigwinger 12 u. gr. Ulrichstr. 47) und von unsern Büten zu 6 Sgr. 6 Pf. angenommen.

Die Expedition der „Saale-Zeitung“.

Rußland und die neue Kriegsgesetzliche Konferenz.

Das Landsturmgesetz hat dem Bundesrathe, wie verlautet, zu einer Anwendung der Beschlüsse der Brüsseler Kriegsgesetzlichen Konferenz Anlaß gegeben...

Nichtinterentionspolitik. Er will sich wo möglich nie wieder in continentale Händel mischen, und sein Herrscherhaus hat die engsten Beziehungen zu der russischen Kaiserfamilie...

Deutsches Reich.

Berlin, 23. November.

Zu dem am Sonnabend beim Fürsten Bismarck stattgefundenen parlamentarischen Comité hatten sich recht viele Abgeordnete eingefunden. Am stärksten vertreten war die national-liberale und die freiconservative Fraction...

Die Aufsehen erregenden Mittheilungen Dr. Zehle's, des früheren Redacteurs der „Spn. Ztg.“, zur Scheim-Geschichte der Arminianen...

Dr. Braun wurde seiner Zeit von den Wiener Briefen wegen auch nur im Allgemeinen verstanden, während gerade durch ihn die Redaction von den Amerikanern Kenntnis erlangte...

Dr. Ribb habe in den an die Redaction gerichteten Briefen die Situation in Wien ganz in die Wege geleitet, wie wir es in unseren Auseinandersetzungen gesehen haben.

Die Verhandlungen des Processes des Grafen Armin sind die drei Tage vom 9. bis 11. December vom hiesigen Staatsgericht angehängt worden.

Die von Reichstages gewählte Commission zur Vorbereitung des Landsturmgesetzes hat schon Sonnabend Abend ihre erste Sitzung gehalten und in derselben mit großer Majorität beschlossen, in die besondere Verhandlung des Gesetzes erst dann einzutreten...

Der Reichstag sollte beschließen: 1. Mit Rücksicht auf den Umfang und die Schwierigkeit der geschäftlichen Behandlung der oben bezeichneten Gesetze, seine Vereinzeltung auszuspüren...

Bezüglich des Landsturmgesetzes ist es in der Commission des Reichstages zu einer Verständigung gekommen, so daß alle Hindernisse, welche dem Zustandekommen des Gesetzes sich entgegenstellten...

Die Freier der Markgräfin.

Historische Novelle von George Hill. (Fortsetzung.)

Kurfürst Friedrich war aufgekann. Er machte einen Gang durch das Zimmer und trat dann auf Hebenstein zu. „Wohlgelprochen, mein Lieutenant!“, sagte er, die Hand auf Hebenstein's Schulter legend...

benken und Grundbesitz verließen das Gemach. Am Portale des Schlosses schieden Beide von einander.

Der Lieutenant ging in Gedanken verlorben durch den Lustgarten, zwischen dem Palast und dem Mühlthurm hindurch, auf die Hundesbrücke zu. Die warme Winterluft lodte ihn hinaus vor die Stadt.

„Diplomat also“, brummte er vor sich hin. „Agent des Kurfürsten in einer Heirathangelegenheit. Wie schade, daß die schönen Gedanken meine geheime Mission nicht wissen dürfen.“

Unter solchen Selbstgesprächen und Gedanken war Hebenstein bis zum Neuen Thore gekommen. Durch die Befestigungswerke schreitend, betrat er die Dorotheenstadt und schlennderte zwischen dem bereits in voller Pracht stehenden Linden entlang.

Es war ziemlich lebendig unter den Linden, welche von der Kurfürstin Dorothea, der Gemahlin Friedrich Wilhelm's, angepflanzt, schon zu jener Zeit einen Lieblingspaziergang der Berliner bildeten.

Er überschritt den Graben der äußeren Befestigung, welcher unangesehnt, da wo jetzt unter den Linden das Haus Nr. 7, das russische Gesandtschafts-Hotel, steht, überbrückt wurde...

melancholischer, wilder Park, sein spiegelglatter See, umjäumt von herrlichen Blumen und malerischen Baumgruppen, vorhan-

Zwar zeigte sich der Anfang zu einem großen Parke bereits. Sie und da sah man Gruppen von Arbeitern beschäftigt, die unebenem Wege zu glätten, wildes Gestrüpp auszuräumen und alte, schadhafte oder kranke Stämme zu fällen.

Vor der Hauptthür desselben hielten einige kurfürstliche Karioffen; geschäftige Diener gingen hin und her. Zwischen bemerkte man einige Soldaten der Granat-Mousquetaiers, und kleine Gesellschaften von Landeuten aus dem nahegelegenen Dorfe Käse, dessen Acker und Weiden die Stree bespülte, lauften neugierig aus der Ferne, ob nicht eine der hohen Personen sichtbar werde.

Sophie Charlotte, die schöne, geistreiche Gemahlin Friedrich's III., hatte das Haus bei Käse, die Wohnung des Freiherrn von Dobzinski, angekauft, oder vielmehr, da sie die Gegend so reizend gefunden, das Haus von ihrem Gatten zum Verkauf erlangt. Sie war es, die ein „Werde“ ausproch und die empfand, daß der schönen Wandst zu einem prächtvollen umzugelassen. Schon hatte man den ursprünglichen Namen „Anheben“ fast vergessen und die Besetzung „Hübenburg“ gelangt. Den Namen, den sie heute führt, verdankt sie der traurigen Erinnerung an das frühe Dahinscheiden Sophie Charlotten's, einer der herrlichsten Fürstinnen, die je einen Thron stierten.

Obgleich nun die neue Hofhaltung noch nicht durch große Räume imponiren konnte, so bot sich doch ein genügender Komfort dar, um die Mitglieder der kurfürstlichen Familie und deren Hofstaat passend aufnehmen zu können.

bann eingestuft werden sollen, nachdem sämtliche Jahrgänge der Landwehr und die verorbneten Mannschaften der Ersatzreserve eingestuft worden. Das „verorbnet“ ist in dem Sinne erklärt, daß damit die zu einem bestimmten Zwecke Brauchbaren und geeigneten Mannschaften gemeint sind. Ferner ist bestimmt, daß mit den jüngsten Jahrgängen des Landsturmes bei seiner Entstellung in die Landwehr der Anfang gemacht werden soll. Das Referat ist dem Hrn. Grafen Bethusy-Duc d'Orvilliers übergeben worden.

Das oben ausgelegene dritte Verzeichnis der beim Reichstage eingegangenen Petitionen umfaßt 143 Nummern. Zu großer Zahl sind darunter wieder die Anträge auf Abänderung der Gewerbeordnung und die Bitten um Wiedereinführung der Schulbücherei.

Dem Vernehmen nach hat die preussische Regierung sich mit Umsicht über den preussischen Antrag in eine Reihe von Einverständnissen erklärt. Man erwartet die Zurückweisung des Bankgesetzes bis zur nächsten Session.

Wie der „Holl. Cour.“ vernehmen, soll das 7. und 8. und 10. Armecorps zusammengezogen werden sollen. Der Kaiser würde wieder dieser Zeit seinen Wohnsitz im Schloß Brühl bei Köln nehmen.

### Großbritannien.

Die Königin ist am Sonntag in Windsor angelangt. Dem Publikum war nicht gestattet, den Bahnhof zu betreten, und die Königin fuhr in dicht verschlossenen Wagen nach dem Schloß. — Der vierunddreißigste Geburtstag der deutschen Kronprinzessin wurde mit den üblichen Feierlichkeiten in Windsor begangen.

Der „Daily Telegraph“ bespricht in einem langen Artikel voll des bittersten Hohes die im Namen des Premierministers Disraeli von der „Times“ angestellte Behauptung, wonach derselbe in seiner berühmten Rede nicht deutsche Verhältnisse im Auge gefaßt habe. „Daily Telegraph“ sagt, um die Behauptung der „Times“ zu glauben, — das gebe nach einer unparteiischen Rezensart die vereinigte Kraft von vierzig Mann. Es bleibe übrigens nun die Frage offen, welches nach Disraeli wirklich gemeint habe, wenn von Deutschland abgesehen werden solle. Jede Macht könne jetzt mit der Anfrage kommen: sind etwa wir gemeint? Und England komme dann in die betreffende Lage, seine Entschuldigungen auf dem ganzen Erdkreis umherbringen zu müssen, bis es auf Jemand stoße, der sich die Anspielungen gefallen lasse. — Dasselbe Blatt berichtet, daß Disraeli wiederholt zum Rektor der Universität Glasgow beehrt worden sei, wegen „schwieriger Verhältnisse“. — In einem Artikel über Seefahrten-Ausbildung bemerkt der „Daily Telegraph“, gelassenlich, daß die jungen Leute ihre Zeit besser mit der Jagd zubringen würden, als mit dem Erlernen der deutschen und italienischen Sprache.

Nachdem die Fiskal-Instanz in aller Form antritt worden sind, macht sich die Regierung ohne Verzug an die Organisation ihrer neuen Regierungskasse. Wozu soll eine Vermessung und topographische Beschichtigung der Inseln durch den Lieutenant Danion stattfinden.

Die Original-Stiftungsurkunde der ostindischen Compagnie ist mit genauer Noth einem graufamen Schicksale entgangen. Dieses interessante Dokument wurde neulich in der India Office in einer Kiste unter altem Papier und Schrott, das verbrannt werden sollte, vorgefunden.

Die Königin Victoria ist ein neues Buch, das im Manuscript bereits fertig ist, herauszugeben beabsichtigt. Dasselbe betrifft angeblich die Familie, die Ehe, die Gefühle des innern Lebens und seiner verschiedenen moralischen Wandlungen ein Thema, wozu die Königin wohl befaßt ist. Ihr letztes Buch: „Gedanken über den Tod“, hat sich in der französischen Uebersetzung allein 20,000 Abtheilungen eingetragen, für welchen Betrag sie an der Universität zu Aberdeen in Schottland Stipendien für arme Kinder gegründet hat. Es ist dies übrigens nicht das einzige Beispiel des menschenfreundlichen Willens der hohen Frau. Mit ihren nach dem Tode des Prinzen-Genialis gemachten Tolletten-Ersparungen im Betrage von ungefähr 4 Millionen hat sie z. B. ein Spital und ein Verlorngshaus errichtet.

### Frankreich.

Paris, 22. Nov. Die Nachrichten über den bevorstehenden Eintritt verschiedener Minister werden als ungenügend bezeichnet. Allerdings sollen einige (Zailbach und Dumont werden genannt) ihre Entlassung eingereicht, auf ausdrücklichen Wunsch Mac Mahons aber sie wieder zurückgezogen haben. — Rouher und einige andere hervorragende Bonapartisten sind

zu haben, wozu es nach den Kämpfen mit Regierungssorgen und lästiger Etiquette flüchten konnte.

Deshalb sah man auch den Parl. an vielen Stellen fehlte. Wo von dem früheren Besitzer her noch dicke Bücherei geblieben und grüne Matten gepflügt waren, sammelten sich die Hostes, welche der Dienst in die Nähe der Herrscher rief, zu heiteren Gruppen, oder zogen durch die Alleen und über die Weiden; ihre eleganten Toiletten, die Gewänder der Damen, obgleich wegen der noch herrschenden Hoftrauer alle gleichmäßig weiß und schwarz von Farbe, belebten dennoch die Landschaft und verliehen dem Gemälde einen poetischen Anstrich.

In der Nähe des Ufers der Spree, welche unmittelbar hinter dem Schloßpark vordringt und ihn im Palaststreifen umschließt, wachte eine kleine Gesellschaft umher. Sie bestanden aus drei Damen und zwei Herren, denen in einiger Entfernung Hagen folgten. Zwei von den Damen trugen Sonnenhüte; der dritte war ein solcher, bei weitem größerer, von einem Kammerherren, den wir nicht näher kennen, über dem Kopfe gehalten. Die also bestimmte Dame war die Fürstin Sophie Charlotte.

Die Gesellschaft war in lebhafter Unterhaltung begriffen. „Und wollte ich mich auch all diesen Dingen fügen, wie könnte ich einem Manne mein Jawort geben, broot ich nicht geben? Es ist schon schlimm genug, daß wir doch bereuen zu sehen das Herz um Rath bringen dürfen; glücklicherweise bin ich nun ein Mal in so freudigen Lage und ich will sie nur zu Hugen machen.“

Die Dame, welche diese Rede als Fortsetzung eines soeben begonnenen Gesprächs hören ließ, konnte ungefähr 21 Jahre zählen. Sie war sehr schön. Eine schlank und doch prächtige Gestalt trug den unerschrockenen Kopf, fellende Stirn und Schmelz schwarze, ungenugenden in den Nadeln fallende Haare umwallen; eine feingebogene Nase, ein feiner, etwas Tröge aufgesetzter Mund und große, schwarze Augen, die Alles nach dem schönen Antlitz, welches den Wangen des Interessanten schenken wurde der Eindruck, den die junge Dame machte, noch durch den bekannten polnisch-deutschen Dialekt, in dem sie so anmutig sprach. Diese schöne, junge Frau war von jener Götter. Witwe des verstorbenen Markgrafen Ludwig, geborene Prinzessin Radziwill. (Fortsetzung folgt.)

nach Gießhahn gereist. Ueber die Feier des Namenstages der Kaiserin Eugenie bringen die bonapartistischen Blätter noch immer Berichte, in denen die Feiernäuße eine große Rolle spielen, der „France“ zufolge soll u. a. auch eine Arie in die Gießhahn eingezogen sein, die von 2000 marischer Damen unterzeichnet gewesen ist. Mehrere legitime Deputirte sollen im Begriff sein sich nach Großruß zum Grafen Chomond zu begeben, zum Zwecke einer Verabreichung, da der Graf die Absicht habe, ein neues Manifeft zu erlassen.

Die Kaiserin von Rußland und der russische Thronfolger treffen übermorgen um 1 Uhr in Calais ein, von wo ein Eisenbahnzug mit russischer russischen Wagen sie nach Paris bringen wird. Fürst Orlov, der russische Vorkämpfer, und Oberst Major, Adjutant Mac Mahons, werden die Kaiserin in Calais erwarten. Auf dem Quai ist ein besonderer gefüllter Gang angelegt, durch welchen die Kaiserin, deren Gesundheitszustand nicht ganz befriedigend ist, sich zur Eisenbahn begeben wird; sie geht nach Mentone (andere Quellen nennen Nizza und Cannes), wo sie den Winter zubringen wird.

Der Erbprinz von Welfenb. Schwernin ist hier in so irragendem Incognito, als Graf von Schwernin angekommen, daß er nicht einmal seine Bettern, die Prinzen von Orleans, besucht hat. Dieser junge Prinz (er ist 23 Jahr alt) macht mit zwei Adjutanten eine Orient-Reise, und verläßt Paris am Dienstag wieder.

Das algerische Blatt „Echo d'Oran“ hat sich von einem Correspondenten von Tanger das Märchen aufbewahrt lassen, daß der Kaiser von Maroffo auf dem Punkte stehe, gegen ein Darlehen von mehreren Millionen Francs der deutschen Regierung den nahe bei Algerien gelegenen Hafen der Farien-Inseln abzutreten. Der Correspondent des „Echo d'Oran“ hat nur die Kleinigkeit übersehen, daß die Farien-Inseln nicht zu Maroffo gehören, sondern zu Spanien, welches sich zur Zeit der Einnahme von Alger durch die Franzosen heißt hat, von diesem jenen kleinen Archipel Besitz zu erziehen.

Der pariser „Figaro“ theilt mit, daß der bekannte armenische Betrüger d'Alant der Maratians begnadigt worden sei und sich nächsten Monat in Brüssel mit einer sehr reichen und schönen Dame verheirathen werde. Derselbe verdrange seine Begnadigung der Darstellung seiner reichen Frau, die Alles aufgeben habe, ihm seine Freiheit wieder zu erlangen.

Die Verhandlungen des pariser Justizhofes gegen Clemen D'avernois und Gen. sind zu Ende gegangen. Der Präsident Millet verurtheilt das das Verbrechen in acht Tagen werden erlassen werden.

Der Sturm, welcher in der Nacht zum Freitag über Paris rasete, hat bedeutenden Schaden verursacht. Kamine stürzten ein und verurtheilt die Verurtheilten, Fensterläden wurden ausgehoben und Scheiben zertrümmert, daß die Häuser für mehrere Tage Beschädigung haben. Am Freitag haulte er jedoch auf den Abenden der stürmischen Vorläufe von Belleville, Montmartre und Bonaparte. In Montmartre, wo gewöhnlich dem letzten Vorläufer der Sturm ist, hat der Sturm einen ungeheuren Schaden verursacht. Die Haubtheiter, Kanoniere, Wachschiffcabinete, Bonaparte's, Zehnteläden z. w. wurden förmlich weggehoben und war die Verwüstung dabelbst eine ungeheure. Natürlich, wie gewöhnlich bei dergleichen Gelegenheiten, machten die Kerzen Diebe die besten Gefährten und ist der Verlust für die armen Woiwölle ein ungeheurer.

### Spanien.

Nach pariser Nachrichten beabsichtigt Serrano, sich in den nächsten Tagen an die Spitze der Regierungarmee zu stellen, um gegen die Carlisten einen entscheidenden Schlag zu führen.

Aus Santander wird gemeldet, daß am Sonnabend der Sturm sich gelegt hat und wieder Transportdampfer einlaufen, welche Truppen aus San Sebastian herüberbringen. — Nach dem Norden gehen große Truppenzüge ab; der General Martones wird bald über nicht weniger als 20,000 Mann in und bei Madrid verfahren.

Der Marschall Sagasta ist bei seiner Ankunft in Madrid von einer großen Anzahl von Freunden empfangen worden, was nicht zu verwechseln ist, da er während des ersten Carlistenkrieges im spanischen Heere unter Espartaco diente und damals manche Waffenbrüderchaft geschlossen hat. Auch hat die Marfalkin in Madrid nicht wenige Bekannte.

### Zürlet.

Von den Kanonen, welche die türkische Regierung bei Krupp bestellt hat, sind in der vorletzten Woche 37 Stück mit dem deutschen Dampfer „Friedrich Krupp“ in Konstantinopel angekommen.

Die Einfälle der persischen Kurden auf türkisches Gebiet haben den Beweis geliefert, daß die Grenzlinie, welche die türkisch-persisch-englisch-russische Commission vor 25 Jahren festgesetzt hat, an mehreren Punkten ganz ungenügend ist; es sind gerade diejenigen Punkte, wo die Kurden unter dem Schutz ihrer rauhen Gebirge eine fast ganz unabhängige Existenz genießen. Jetzt ist nun in Constantinopel eine persisch-türkische Commission zusammengesetzt, welche diese Angelegenheit definitiv erledigen soll.

### Halle, 22. November.

Die Commission an der hiesigen Universität, welche die wissenschaftliche Staatsprüfung in Verbindung mit der theologischen Prüfung der Candidaten des geistlichen Amtes für das laufende und nächste Jahr abzumachen hat, ist vom Cultusministerium wie folgt zusammengeleitet worden: Probst, zugleich Vorsitzender der Commission, Professor Dr. Schottmann und Professor Dr. Vöhlisch.

Schwurgericht. Verhandlungen vom 23. Nov. Gerichtshof und Gerichtshofverhandlung; wie bisher; Beisitzer waren die Kreisgerichtsräthe Stach er, W. Zandwisch, Dr. Zühlke, Meißner. Die Staats-Anwaltschaft war durch den Staats-Anwalt Starke vertreten.

Als Geschworene waren ausdies: Goul, Oufbesitzer in Teuthenthal, von Bülow, Rittergutsbesitzer in Dieskau, Meyer, Kaufmann in Witterfeld, Fritsch, Kaufmann hier, Baron von Wilsch, Rittergutsbesitzer in Eichen, Richter, Schmittmeister in Gieshewitz, Fritsch, Fabrikdirector hier, Gombard, Mannheimer in Börsig, Fritsch, Gomboldhalter hier, Bauermeister, Grundbesitzer in Hirschdorf, von Wabadi, Oberlieutenant a. D. hier, von Kämmer, Rittergutsbesitzer in Kaufzig.

Büchler hier selbst bei der unerschicklichen Route. Die einmündig und dadurch letztere veranlaßt, ihm 6 Stück Dammunterzüge im Werthe von 14 Thalern auszubahlen. Seine Stellung als Buchhalter war aber schon 4 Wochen vorher gelöst, sein Vorkommen also in falschem Auf demselben Tage noch verpänderte er die Kiste in 24 Stück für 10 Thal. 20 Thal. — Das nunmehr eine Gefährdung wurde für sich selbst erachtet und beim Mangel eines Antrages auf Annahme mitwiderer Umstände ohne Zustimmung der Geschworenen verhandelt. Der Staats-Anwalt, welcher erwählte, daß nunmehr endlich Lorenz an der Spitze des Sachverhalts angeklagt sei, und zwar wiederholt ihm gegebenen Gelegenheiten, auf welche sich seinen Unterhalt zu verdienen beabsichtigt, ein Jahr Zuschuß und 50 Thaler Gehalts, wofür im Unergründlichen 1 Monat Zuschuß zu substituiren. — Der Beisitzer, Rechts-Anwalt Wippmann, hatte gegen diesen Antrag, da er den niedrigsten Grad der gesetzlichen Strafe nicht überstiege, nichts einzubringen. Der Gerichtshof verurtheilte den Lorenz wegen Verbrechen des Verstoßes gegen die Staats-Anwaltschaft, nach den Anträgen des Staats-Anwalts.

Verhandlungen am Donnerstag, den 23. Nov. Der Postdirector Heinrich Lehmann aus Halle, Vertheiler im Amte, qualifizierte Falschung öffentlicher Urkunden. — Der Postamtsassistent Hermann Richter aus Artern; Betrug, Unterschlagung im Amte, verbunden mit falscher Buchführung, Eröffnung in amtlicher Eigenschaft empfangener Briefe.

— Meteorologische Station. Vormittags 9 Uhr. Wind: NW 1 — Barometer 27" 11", 49. — Feuchtigkeitsgehalt der Luft 75,6% Thermometer: — 0,4. Der Himmel bedeckt.

Die Stadt Macao in China, die im Besitze der Portugiesen sich befindet, ist von dem letzten Kaiserin, über den wir berichten, ähnlich zerstört worden. Während der Meer fürstliche Wasser-massen gegen die Festung trieb, setzte eine Flut von Wasser, die sich vertheilenden Punkten der Stadt Feuer an, während des Brandes besser plündern zu können. Die Plünderer verhandeln mit über hundert Käufer in Folge, darunter auch die herrliche Kathedrale, während die meisten übrigen Wohnhäuser vom Kaiserin zerstört wurden. Schrecklich war das Schicksal der Kathedrale des dortigen Fürsten. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weißer den Soldaten befohlen, auf ihren Posten zu bleiben. Sie harrten nun treu aus, und obgleich sie zu sehen mußten, wie die heranziehenden Wellen das Fort in Stücke bröckelten und 120 Kanonen mit sich fortzogen, als waren sie leichte Strohhalme. So wurde dennoch der Befehl des Gouverneurs befolgt, bis die Flut zurückgezogen war. Der Gouverneur bestellte einen Kommando von weiß



# An das inserierende Publikum.

Zu Anfang des auf Weihnachten gerichteten lebhaftesten Geschäftsganges erlauben wir uns, unsere Zeitung zu geschäftlichen Anzeigen aller Art zu empfehlen und darauf aufmerksam zu machen, daß unter sämtlichen in der Provinz Sachsen erscheinenden Zeitungen die „Saale-Zeitung“ bezüglich ihrer Verbreitung die **zweite Stelle** einnimmt und nächst der „Magdeburgerischen Zeitung“ den größten Leserkreis hat (**gegenwärtig 7885 Abonnenten**). Für das geschäftstreibende Publikum ist der Umsatz von besonderer Wichtigkeit, daß die „Saale-Zeitung“ nicht allein vorzugsweise in Halle, sondern hauptsächlich auch in den **benachbarten Orten, deren Einwohnerzahl in Halle ihre Entlastung macht**, in zum Theil hundert und mehr Exemplaren gelesen wird und daher die durch dieselbe veröffentlichten geschäftlichen Anzeigen zur ausgiebigsten Wirkung gelangen.

Da wegen der hohen Auflage der Druck zeitiger als bisher beginnen muß, so ersuchen wir die geehrten Inserenten dringend, uns die Insertionsaufträge, namentlich die größeren Umfanges, **bis zum Abend vor der Ausgabe der betreffenden Nummer**, jedenfalls aber bis morgens 9 Uhr des Erscheinungstages zugehen **Die Expedition der Saale-Zeitung.**

## Bilderbücher.



Engros-Lager von Bilderbüchern von den billigsten bis zu den feinsten, reizend schöne kindliche Bücher in großer Auswahl und — billig

**C. F. Ritter,**

gr. Ulrichstraße 42, [Engros-Lager 1. Etage.]

**Sehr fette Kieler Sprotten, fließend fetter ger. Lachserringe, geräucherten u. sauren Aal empfangen werden**

**Ed. Schulze, Leipzigerstr. 21.**

Halle, Sonnabend den 28. November cr. Abends 6 Uhr im Saale des Kronprinzen

## Concert,

gegeben von **Herren Concertmeister E. Röntgen und Jul. Röntgen aus Leipzig.**

Billets à 20 Sgr. sind bei **H. Karmrodt** (Barfüßnerstr. 19) zu haben. An der Kasse Billets à 1 Thlr.

**Programm:** Sonate op. 30 Gdur für Pianoforte u. Violine von Beethoven. Fantasie (Cdur, Manuscript) für Pianoforte v. Jul. Röntgen. — Sonate für Violine von Tartini. — Symphonische Studien für Pianoforte von R. Schumann. — Andante von J. S. Bach. — Menuett und Rondo für Violine von Mozart. — Kleine vierhändige Clavierstücke (aus op. 4) von Jul. Röntgen.

## Hôtel zur Tulpe.

Mittwoch den 25. November

**Concert v. Musikdirector Fr. Menzel.**

Anfang 8 Uhr. Entree 3 Sgr.

## 53 Seise's Restauration 53,

gr. Ulrichsstrasse,

empfehlte seine Localitäten dem geehrten Publikum. Täglich frische Bouillon, reichhaltige Speisekarte. **Cracauer Bier à Seidel 1 1/2 Sgr. Felschlößchen Bier à Seidel 1 1/2 Sgr.**

## Restaurant u. Café National,

Schmerzstraße 30, I. Etage,

empfehlte täglich frische Bouillon, gewählte Speisekarte, gute Getränke, verschiedene Delicatessen. **Mittwoch Abend Vögel, Schweinrippchen mit Meerrettig und Sauerkohl.**

## Verein für Erdkunde.

Sitzung

Donnerstag den 26. Nov. Abends 7 1/2 Uhr im „Hotel zum Kronprinzen“

**Tagesordnung:** Vortrag des Herrn Prof. v. Stritz über die Küstengebiet der Marocco.

Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Abendessen statt.

Der Vorstand.

## Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 26. Novbr., Abends 8 Uhr, im Saale der „Tulpe“, Vortrag des Hrn. Director Dr. Schradt über den bevorstehenden Wensurabgang.

Der Vorstand.

## Litteraria-Vorträge

zum Besten der hiesigen Volksbibliothek II. Vortrag **Donnerstag** den 26. November Abends 6 Uhr im Saale der Volkschule.

Herr Prof. Dr. Masemann: Ueber das moderne Romabenthum.

Billets sind in der Mühlmann'schen Buchhandlung zu den bekannten Preisen zu haben.

## Taubstummen-Anstalt.

Donnerstag den 26. November Nachmittags 2 Uhr findet die öffentliche Verlosung im Anstaltslocale, Jägerplatz 9, unter Mitwirkung der Polizeibehörde statt. Die geehrten Kosinhaber werden hierzu ergebenst eingeladen. Die Gewinne werden aber nicht am Verlosungstage in Empfang genommen werden können, sondern erst Sonntag den 28. Novbr. und die folgenden 8 Wochenstage von früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr. Die Liste der Gewinnlose wird in der Kitzling'schen Tabackhdlg., Schmezerstraße 43, vom 28. November an bereit liegen.

Gasse a/S., den 23. November 1874.

Klotz.

Eine Wägragerin Aufschloffe 2, 1 Kr. Sprechstunden bis 8 Uhr Abends.

## Stadt-Theater.

Mittwoch den 25. November 1874

15. Vorstellung im II. Abonnement.

**Wanz neu! Wanz neu!**

**Viane, die zweite Frau.**

Charaktergemälde in 5 Aufzügen nach dem gleichnamigen Roman der G. Mariti.

Die Bühne bearbeitet von S. W. Mariti.

**Achtes grosses Symphonie-Concert.**

Mittwoch den 25. November

im

**Neuen Theater.**

Symphonie Gmoll, Mozart.

Ouverture „Kaiser“ Strauß (neu), Zug der Frauen aus Koenigin von Wagner.

Ouverture „Meeresküste und glückliche Fahrt“ von Mendelssohn.

Anfang 4 Uhr. Entree 7 1/2 Sgr.

**W. Halle.**

## Neues Theater.

Heute Mittwoch d. 25. Nov. Ab. 1/2 8 Uhr

**IV. Abonnements-Concert.**

**A. Wipplinger.**

## Deutsche Bier-Halle.

Heute und morgen Abend **Vögel, Knochen mit Sauerkohl, Bier** sehr schön, wozu ergebenst einladet

**Herrn Thurm.**

## Culmbacher Bier-Halle,

gr. Märkerstraße 9.

Heute Dienstag den 24. November

**Karpen blau u. polnisch.** Täglich frisches **Soufflé, Culmbacher und Bodenbacher Bier** ff. empfiehlte

**O. Püschel.**

## Lüderitz's Berg.

Mittwoch den 25. November

**Gesellschaftstag.**

**F. Lüderitz.**

## Ausverkauf von Regenschirmen.

Wir haben uns entschlossen, unser großes Lager

## Regenschirme

wegen Aufgabe derselben zum Ausverkauf zu stellen und offeriren solche

**als passende Weihnachtsgeschenke**

für Damen und Herren unter dem Fabrikpreis.

**Rudolph Sachs & Co.**

## Pukhandlung von B. Strube,

Leipzigerstraße 22,

empfehlte:

**Sammelhüte rund u. Capott, Bashliks für Erwachsene u. Kinder, Capotten etc.** zu sehr billigen Preisen.

## Uhren werden nach wie vor reparirt, auch werden neue Uhren verkauft.

**H. Hättler, Uhrmacher,**

Mühlberg 1, 1 St.

## Billards

besitzen, sowie Bänder derselben mit Gummi belassen, fertigt lauder

**Eduard Hartmann, Bärgeasse 9.**

## Die Kohlen-Niederlage

von **Fr. Grosse,**

Sangerhausen, frühere Hauptwache Nr. 509, En gros & En detail,

empfehlte zu Grubenpreisen **Briquettes, Böhmisches Salon-Kohle, Zwickauer u. Westfälische Schmiedekohle, sowie Holz-kohle.** [H. 5,1046.]

## Die Berchen-Weiskensler Breckstein-Niederlage

empfehlte Presssteine, Oberröblinger Briquets, Steinkohlen zu billigsten Preisen.

**Carl Martini, Laubengasse 3.**

## Zwickauer Steinkohle,

Beste **Böhmische Salon-Kohle**

empfehlen in ganzen Wagenladungen sowie in jedem kleineren Quantum billigt

**Ed. Lincke & Co.,**

Kohlen-Niederlage am Magd.-Halberstädt. Güterbahnhofo vor dem Steinhore.

## Briquettes, und

## Dampfpreßsteine

empfehlen bei prompter Lieferung zu billigsten Preisen in vorzüglicher Qualität

**Eulner & Lorenz,**

Bauhof 5.

Ein Schultornister verloren. Abzugeben

Wortwinger 12.

Ein Buchbindergehülfsen sucht

**A. Feige, Schloßberg 1.**

100 Visitenkarten mit Namen, Titel und Wohnort liefert lauder und prompt für nur 18 Sgr. **J. M. Reichardt** in Halle.

**Näh-Maschinen,** die besten bewährtesten Systeme, empfiehlt unter mehrl. Garantie **Aug. Baumgart,** Maschinenf., gr. Ulrichstraße 10

**Korbmöbel jeder Art** als: Herren- u. Damenstühle, Pauteufel, Gesell., Kindermöbel, Blumenstücke und Ständer etc. in gelegener, eleganter Arbeit empfiehlt

**Emil Graf** vorm. H. Rüffer, Korbwaaren-Manufactur und Lager aller Gebrauchs- u. Kunststoffe 67, gr. Steinstraße 67. Nicht Vorrätiges wird prompt und nach Angabe gefertigt.

Lager selbstgefertigter Sopha (Birk. u. Mahagoni) billigt **Geiststr. 24.**

## Tuch

zu **Damenkleidern** in feiner Qualität und modernen Farben verende billigt berechnet. Proben losen frei.

**Hermann Bewier,** Sommerfeld.

## Für Schuhmacher!

Damen-Jeug und Lederstücke mit Wolten-Butter, Fries u. Wolton, empfl. **Carl Lüderitz,** Becherhof 5.

## Alte Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken in ganzen u. geschlagenen Längen bis zu 22' u. **neue Gruben-schienen** in allen gangbaren Profilen verkauft billigt

**Ferdinand Korte.**

## Aufpoliren

und **Reparaturen** sämtlicher Möbel werden in und außer dem Hause schnell und billigt geliefert.

**A. Goecke, Mühlberg 1.**

Rumpen u. alte Metalle etc. verkauft zu den höchsten Preisen **Serenstraße 11.**

## Futter-Artikel

als:

**Hoggenfelle,**

**Weizenfelle,**

**Futtermehl,**

**Getreiden und Viehfutten**

habe fortwährend auf Lager und empfehle solche billigt

Wettin a/S.

**Feodor Stoye.**

Von jetzt ab jeden Freitag frischen **Seedorf** à 2 1/2 Sgr. bei **F. Wege, v. d. Steinthor 1.**

**Gänsefelle** frisch bei **G. Friedrich.**

**Gutfischende Erben** bei **G. Friedrich.**

**Sauerkraut, fein gehobelt,** in **Obstosen u. Antern,** bei **G. Friedrich,**

**Birgasse 10 am Markt.**

frischen **Seedorf, Sprotten, Bücklinge, Magdeburg Sauerkohl, Kocherbsen** empfiehlt

**W. Kuhne.**

Mehrere Paar **Zimmer,** besonders **Purzel,** sind zu verkaufen. Zu erf. bei **H. Sicker, Bauhof 5, part.**